



Kurzer Bericht
über Leben und Sterben unserer lieben
Sr. Agnes (Terezinha) Fernandes de Jesus
*01.04.1935 - +09.11.2015

*"Hier ist Gottes Haus;
Hier ist die Pforte des Himmels" (Gen 28,17)*

So sangen wir im Kommunionlied bei der Begräbnismesse.

Sr. Agnes wurde am 1. April 1935 in Cajazeirinha, Landkreis Milagres im Bistum Crato geboren. Sie war das siebte von 14 Kindern des Landwirtes José Fernandes de Lima und seiner Ehefrau Antônia Maria de Jesus. Am 26. Mai des gleichen Jahres wurde sie auf den Namen Terezinha getauft.

In ihrer Autobiographie schreibt Sr. Agnes: "Im Januar 1953 erfuhr ich, dass die Missions-Benediktinerinnen nach Barbalha gekommen waren. Diese Nachricht berührte mich sehr, nicht nur, weil es die Möglichkeit gab, als Internatsschülerin weiter zu lernen (Terezinha hatte nur bis zum 5. Schuljahr die Schule besucht), sondern besonders, weil ich auf der Suche nach einer Ordensgemeinschaft war. Damals hatte ich gerade die "Geschichte einer Seele" gelesen, wo erwähnt wurde, dass die hl. Therese bei Benediktinerinnen zur Schule gegangen sei. So sprach mich dieser Name besonders an. Am Tag seines Geburtstages sprach mein Vater mit mir und fragte, ob ich nicht Benediktinerin werden wolle. Ich tat einen Freudensprung und sagte: Ja! Ich sollte also als Internatsschülerin nach Barbalha gehen, trotz der finanziellen Schwierigkeiten unserer Familie. Aber mein Vater war Optimist und ein Mensch voller Hoffnung."

Terezinha wurde so die erste Internatsschülerin unserer Schwestern in Barbalha. Da sie den Wunsch äußerte, Schwester zu werden, schickte man sie am Ende des Schuljahres nach Olinda. Dort blieb sie für ein Jahr im Internat und besuchte das 2. Gymnasialjahr.

Im Januar 1955 wurde sie als Kandidatin ins Noviziat aufgenommen. Am 21. Januar 1957 erhielt sie das Ordenskleid und den Namen der Tagesheiligen: Sr. Agnes. Am 25. Januar 1958 machte sie die erste Profess und drei Jahre später die ewige Profess.

Sr. Agnes arbeitete von 1956 bis 1963 als Schneiderin und half beim Sticken von Paramenten, denn sie hatte vor dem Eintritt einen Nähkurs gemacht. 1965 wurde sie nach Barbalha versetzt, wo sie Sakristanin war und sich auch häuslichen Arbeiten widmete. 1969 kam sie nach Olinda zurück und setzte ihre vor 13 Jahren unterbrochenen Studien fort. Im Dezember 1972 beendete sie den Kurs als Grundschullehrerin und erwies sich als gute Lehrerin. Anschließend studierte sie Sprachen an unserer Fakultät (FACHO). Sie gab Unterricht in Portugiesisch, Religion und Kunst. Für ein Jahr wirkte Sr. Agnes an der Pfarrschule in Lavras da Mangabeira, Ceará. Anschließend verbrachte sie sechs Jahre als Lehrerin an unserer Schule in Recife. 1985 kehrte Sr. Agnes nach Olinda zurück, wo sie die Leitung des Paramentenzimmers und des Nähzimmers übernahm.

Seit 1993 hatte Sr. Agnes große Probleme mit der Gesundheit. Sie litt an rheumatischer Arthritis und Osteoarthrose. Seit 2001 war sie auf den Rollstuhl angewiesen. Dazu kam ein Oberschenkelhalsbruch. So war sie auf die ständige Hilfe der Krankenschwester angewiesen. Im Jahr 2006 öffnete unser Priorat ein Heim für kranke und ältere Schwestern in der Kommunität Nossa Senhora do

Carmo, in Recife. Sr. Agnes gehörte zur ersten Gruppe, die dorthin umzog. In den ersten Jahren konnte sie noch große Hilfe leisten bei der Korrektur portugiesischer Texte unserer deutschen Schwestern. Die letzten fünf Jahre ihres Lebens wurden zu einem wahren Kreuzweg. Sr. Agnes litt längere Perioden an tiefen Depressionen. Es ging so weit, dass sie sich für unwürdig hielt, die Kommunion zu empfangen. Erst in den letzten Monaten gelang es ihr zu verstehen, dass die Eucharistie nicht so sehr Belohnung für die Guten ist, sondern eher Heilmittel für die Schwachen.

Im September erlitt sie einen Herzstillstand. Sie wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte der Intensivstation sich rührend um sie kümmerten. Seit dieser Zeit erlebte Sr. Agnes Momente tiefer Freude. Sie klagte nicht mehr über Schmerzen. Trost fand sie im Gebet und fühlte sich glücklich in den Armen des himmlischen Vaters. Öfters wiederholte sie, dass ihr Leben zu Ende gehe und sie hatte die Gewissheit, im Himmel für immer glücklich zu sein. Der Tag ihres Todes war das Fest der Kirchweihe der Lateranbasilika, der 09. November 2015. Im Sarg zeigte das Gesicht unserer lieben Sr. Agnes den inneren Frieden an, den sie endlich gefunden hatte.

Herr, gib ihr die Ewige Ruhe!

Olinda, Brasilien, den 10. Januar 2016

Sr. Vania Maria Toscano
Priorin